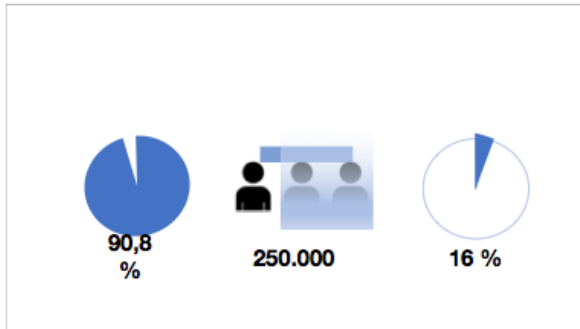


Das Konzept „inviSa“ - eine ganzheitliche Versorgung und Teilhabe für alle, individuell und passgenau, mit neuen Möglichkeiten einer umfassenden Inklusion

Prof. Dr. Wolfgang Langguth,

HTW Saarbrücken, Vorstandsvorsitzender des AAL-Netzwerks Saar e. V.

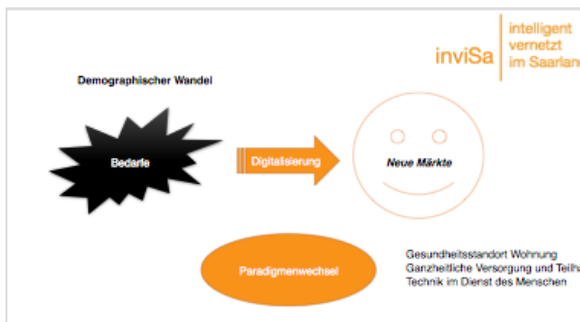


2

| Schwerbehinderte Menschen 2017 | 7 766 573 |
|------------------------------------|-----------|
| Männer | 50,6% |
| Frauen | 49,4% |
| 65 Jahre und älter | 56,3% |
| Schwerbehindertenquote 2017 | |
| Bei 45- bis 54-Jährigen | 6,5% |
| bei über 64-Jährigen | 25% |

Statistisches Bundesamt Wiesbaden 2017

3



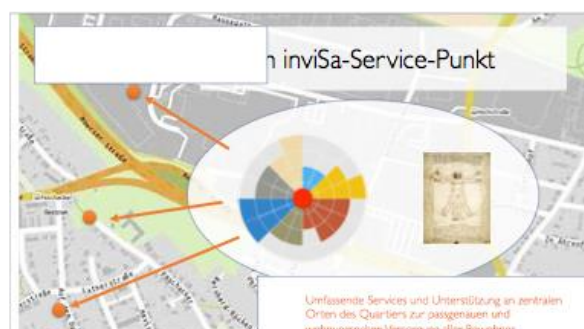
6



7



8



9

Verantwortung der Kommunen ?!

- Die sozialen Mehrwerte von – bezahlbarer– Technik werden enorm, Inklusion qualitativ hochwertig leistbar sein.
- Können Smart Home Produkte Bestandteil der Grundvorsorge werden?
- Greift hier eine verbindliche Fürsorgepflicht des Staates?
- Anteilige Finanzierung in der Häuslichkeit?

18

Aktueller Stand

inviSa | intelligent
vernetzt
im Saarland

- Modellprojekte für Niedersaubach (Lebach) und Eschberg (Saarbrücken)
- Machbarkeitsstudie und konkrete Planung (AAL-Netzwerk e.V.) in 2018
- Pilotphase ab 2019
- Umsetzungsphasen sind anschließend geplant
- Unterstützung durch WIMI (Bund und Saarland) und dem BMFFSJ
- Enge Einbindung der Bürger



19

Eckpunkte

inviSa | intelligent
vernetzt
im Saarland

- **Paradigmenwechsel** um die Chancen des demographischen Wandels in eine neue Gesundheitswirtschaft zu überführen.
- Durch **Innovation** und intelligenten Einsatz der Digitalisierung neue Konzepte in der Versorgung, Teilhabe und Inklusion umsetzen.
- Neue Formen der **Zusammenarbeit** von **Kommunen, Wirtschaft und Ehrenamt** in volkswirtschaftlich orientierten Geschäftsmodellen
- **Datenschutz** und **Datenethik** sind von zentraler Bedeutung – es besteht dringender Handlungsbedarf
- Digitalisierung und Technik **sozial verantwortungsvoll** nutzen



20

INVISA-Servicepunkte im Quartier

Für Bewohner...



- Information, Beratung, Dienstleistung
- Persönliche Ansprechpartner
 - Vertrauensperson vor Ort, individuell, kompetent, zuverlässig, zeitnah verfügbar
- Aktivierung und Nutzung vorhandener Infrastrukturen
 - Treffpunkt im Quartier / Gestaltung des Sozialraums
- Verbindungsstelle zwischen der digitalen und nicht-digitalen Welt

10

INVISA-Servicepunkte im Quartier

Für Dienstleister...



- **Knotenpunkt** Warenlogistik Abholen und Verteilen
- **Belegbüros** - E-Government, Krankenkassen, Versicherungen
- **Belegpraxen** – Reha, Logopädie, Podologie, med. Dienste
- **Veranstaltungsräume** für kleine Gruppen
- **Co-Working Spaces**
- Räume multifunktional bedarfsgerecht „just in time“ nutzbar

11

INVISA-Servicepunkte im Quartier

Für Dienstleister...



- **Knotenpunkt** Warenlogistik Abholen und Verteilen
- **Belegbüros** - E-Government, Krankenkassen, Versicherungen
- **Belegpraxen** – Reha, Logopädie, Podologie, med. Dienste
- **Veranstaltungsräume** für kleine Gruppen
- **Co-Working Spaces**
- Räume multifunktional bedarfsgerecht „just in time“ nutzbar

12

Sektorenübergreifende Versorgung



Gesundheit

- Ärzte, Apotheken, Ambulante Reha und Pflege, Ernährung, ...

Sicher umsorgt

- Zu Hause und im Quartier, unterstützte Mobilität nach Bedarf

Regional

- Wohnungsnahe Versorgung mit allem, was es braucht, Unterstützung und Fürsorge, Ehrenamt

Soziale Teilhabe

- Familie, Freunde, Bekannte, Vereine, ...



13

Dezentrale Versorgung I

- Gesundheitsmonitoring individuell und passgenau
Module Einsatz von smart Home
- Wohnen bleiben zu Hause
Ambulante Versorgung
- Unterstützung aller Wohnformen
- erhält die Lebensqualität
senkt Sozialkosten



inviSa intelligent vernetzt im Saarland

14

Dezentrale Versorgung II

- Individuelle, passgenaue, just-in-time Rundumversorgung
- Ehrenamt: Ausbau des Sozialraums
Das "Dorf im Quartier"
- Wohnen bleiben zu Hause
Ambulante Versorgung
- Unterstützung aller Wohnformen
- erhält die Lebensqualität
senkt Sozialkosten



inviSa intelligent vernetzt im Saarland

15

Zukunfts-Szenario

- Ganzheitliche dezentrale rundum - Versorgung und Teilhabe mit optimaler Nutzung vorhandener Ressourcen und
- Effizienzsteigerung von Prozessen auch im Sozial- und Dienstleistungsbereich
- Nutzung von sozialen Mehrwerten durch Technik
 - Verbesserte Integration und Inklusion
 - Zukunftsmarkt mit einer neuen liberalisierten Gesundheitswirtschaft
 - Social facility Management
 - Autonomes Wohnen zu Hause, so lange wie möglich (ambulant vor stationär)

16

Datenschutz und Datenethik

- optimierte individuelle Versorgung unter Verwendung individueller Gesundheitsdaten
 - höchstmögliche Sicherheit der Verwahrung und bestimmungsgemäße Verwendung personenbezogener Daten
 - Die Verwendungsmaßgaben des Eigentümers der Daten ist uneingeschränkt zu beachten.
- Nachdrückliche, öffentliche Diskussion auf allen Ebenen

17